



BLICK AUF DIE STARTBAUGRUBE

Die Tunnelbohrmaschine (TBM) ist aufgebaut und startklar:

Der weiße Stahlzylinder rechts in der Startbaugrube ist der sogenannte Schildmantel. Er besteht aus 3 Teilen: dem Front- und Mittelschild sowie dem Schildschwanz. Das Schneidrad ist vor dem Frontschild montiert. Im Schutze des Schildes, das 9 Meter lang ist, wird später der Tunnel in Rohbauweise hergestellt.

Hinter dem Schild befinden sich die sogenannten Nachläufer. Hier sind u.a. Steuerstand, Mörteltank, Pumpen und Transformatoren untergebracht. Es gibt fünf Nachläufer. Insgesamt ist die TBM über 80 Meter lang. Da die Startbaugrube „nur“ 78 Meter lang ist, kann der fünfte Nachläufer erst installiert werden, wenn die Maschine bereits ein Stück in den Baugrund gefahren ist.

START 2. TUNNELVORTRIEB & WEITERER BAUABLAUF

Anliegerinformation zur Verlängerung der Stadtbahnlinie U5 ins Europaviertel



BISHERIGER VERLAUF

Ende September 2020 wurde der maschinelle Vortrieb für die erste Tunnelröhre beendet. Nachdem das Schneidrad gesichert und von der Maschine getrennt wurde, wurden die einzelnen Maschinenkomponenten (die sogenannten Nachläufer) der Tunnelbohrmaschine (TBM) in Teilen abgebaut, durch die fertige Röhre in die Startbaugrube zurückgezogen und für das Aufahren der zweiten Röhre wiederaufgebaut.

Zudem wurde in der Startbaugrube der Schildmantel der TBM fertig montiert. Das Schneidrad für den zweiten Vortrieb und Teile des Schildmantels waren bereits im Mai 2020 aufgebaut worden.

WAS JETZT PASSIERT

In den kommenden Monaten bohrt die TBM die nördliche, annähernd parallele Tunnelröhre. Uns ist bewusst, dass mit dem 24/7-Betrieb und den damit einhergehenden Immissionen die Beeinträchtigungen für Sie wieder zunehmen werden. Insbesondere seit Juli 2020 setzten wir kontinuierlich Lärmminierungsmaßnahmen um. Besonders wirksam sind u.a.:

>> **Portalkran:** Um die Fahrgeräusche des Krans effektiv zu reduzieren, wurden die Bolzen im Fahrwerk des Krans gegen sogenannte permanent schmierfähige Bolzen ausgetauscht.

>> **Portalkran:** Die Teileinhausung des Hubwerks ist durch ein Dach ergänzt worden.

>> **Abkippvorrichtung:** Die Lärmschutzwand wurde erhöht sowie nach Westen und Norden hin erweitert.

>> **Tunnelzuluft:** Durch die Optimierung von Einhausung und Schlauchführung wurden die Emissionen effektiv reduziert.

Wir sind weiterhin bemüht, die Immissionen im Rahmen der Möglichkeiten größtmöglich zu minimieren und werden auch künftig die Umsetzung von technisch umsetzbaren und wirkungsvollen Maßnahmen nachhalten.

Unter dem Platz der Republik wird in den kommenden Monaten der Anschluss der Südröhre an das Bestandsbauwerk bergmännisch mittels Bagger- und Stemmarbeiten hergestellt. Die bergmännischen Tunnelbauarbeiten für die Reststrecke sind aus Sicherheitsgründen notwendig, da die Maschine nicht durch die stahlbewehrte Betonwand des Bestandsbauwerks fahren kann.

INFORMATION ZUM AKTUELLEN BAUABLAUF

>> **Voraussichtliche Dauer des 2. Tunnelvortriebs**
Voraussichtlich bis Sommer 2021 (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen im Bauablauf).

Aus technischen Gründen wird im 24/7-Betrieb gearbeitet.

AUSBLICK

Nachdem die zweite Tunnelröhre hergestellt ist, wird die Tunnelbohrmaschine demontiert und abtransportiert. Erst danach kann mit dem Tunnel in offener Bauweise und dem Bau der Rampe im östlichen Bereich der Europa-Allee begonnen werden.

Der Aushub der Baugrube und die Herstellung der unterirdischen Station „Güterplatz“ (ab voraussichtlich 2022) können ebenfalls erst erfolgen, wenn die Tunnelröhren gebohrt sind. Sobald die Station „Güterplatz“ im Rohbau fertig ist, können die weiteren Gewerke (Fahrweg, Fahrstrom, Signalanlagen usw.) ihre Arbeit aufnehmen und der Ausbau der Station kann beginnen. Der Bau des oberirdischen Streckenabschnitts und der Ausbau des Tunnels Europagarten finden nach derzeitiger Planung parallel ab 2023 statt.

Nachzeitigem Stand ist mit einer Inbetriebnahme der Stadtbahn ins Europaviertel im Laufe des Jahres 2025 zu rechnen.

SIE HABEN FRAGEN?

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!

Auch unter den aktuellen Bedingungen der COVID-19-Pandemie sind wir für Sie da: Bei Fragen, Beschwerden und Anliegen rund um das Projekt „Stadtbahn Europaviertel“ erreichen Sie unsere Anliegermanagerin Anna Holthaus montags bis freitags von 08 Uhr bis 17 Uhr telefonisch unter 0171 862 41 85, per E-Mail an info@sbev-frankfurt.de oder nach Vereinbarung per MS Teams bzw. vor Ort auf der Baustelle (unter Einhaltung der COVID-19-bedingten Hygienevorschriften und Abstandsregeln). Auch unsere Bauüberwachung vor Ort ist für Ihre Fragen stets offen.


WEBSEITE UND NEWSLETTER

Auf unserer Webseite sbev-frankfurt.de informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen und den Bauablauf. Dort können Sie sich auch in den Newsletter eintragen.


INFORMATIONSBÜRO GÜTERPLATZ

Das Informationsbüro am Güterplatz bleibt aufgrund der COVID-19-Pandemie bis auf weiteres geschlossen. Ergänzend zu den oben genannten Zeiten beantworten wir Ihre Fragen auch gerne weiterhin mittwochs zur gewohnten Sprechstundenzeit von 17 bis 19 Uhr – telefonisch, per E-Mail oder nach Vereinbarung per MS Teams bzw. vor Ort auf der Baustelle.

 Haben Sie Fragen?
Dann kontaktieren Sie uns.

 0171 862 41 85

 info@sbev-frankfurt.de

 sbev-frankfurt.de

Impressum: Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH,
Mainzer Landstraße 191, 60327 Frankfurt
Bildnachweis: © Klaus Helbig / SBEV GmbH
Stand: 02/2021, kurzfristige Änderungen im Bauablauf möglich

